

GÜNTHER + SCHRAMM FEIERT 90-JÄHRIGES BESTEHEN

Gemeinsam in die Zukunft durchstarten

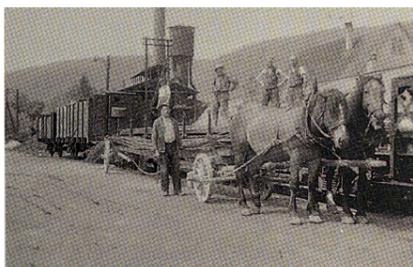
Günther + Schramm blickt auf ein investitionsreiches Jahr 2019 zurück und startet mit einem Anlass zum Feiern ins neue Jahrzehnt: Vor 90 Jahren wurde das Oberkochener Unternehmen gegründet.

Begonnen hat die Geschichte von Günther + Schramm um die Zeit der Weltwirtschaftskrise von 1929. „Gegründet wurde unser Unternehmen als klassischer Stahlhändler. Heute handeln wir zwar im Kern immer noch mit Stahl, zeitgleich hat sich aber das Angebot unserer Produkte und Serviceleistungen stark erweitert“, berichtet Geschäftsführer Bernd Seibold. Das Handelshaus für Stahl und Aluminium hat sich im Laufe seiner Geschichte stark weiterentwickelt und gehört heute zu den Marktführern in Süddeutschland. 2019 erwirtschaftete das Oberkochener Unternehmen einen

Umsatz von 100 Millionen Euro. Das ist insbesondere der strategischen Ausrichtung als Komplettdienstleister im Stahl-, Edelstahl- und Aluminiumhandel zu verdanken: Günther + Schramm agiert als Händler, Bearbeiter und Lieferant von Stahl und Metallen.

In Krisenzeiten gegründet

Die Gründer Erich Günther und Emil Schramm fassten 1945 nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs den Entschluss, noch einmal von vorn anzufangen. Denn die Lagerhalle auf dem alten Oberkochener Bahnhofsgelände inklusive des inneren Stahlbestands von über 222 Tonnen hatten sie durch einen Brand während des Kriegs komplett verloren. Ihr Einsatz trägt bis heute Früchte: Bereits sieben Jahre später errichtete das Unternehmen am heutigen Stammsitz eine neue Blankstahlhalle und das erste eigene Bürogebäude für insgesamt 25 Mitarbeiter.



Wirtschaftswunder in Oberkochen

In den folgenden Jahrzehnten boomte die Wirtschaft – und auch Günther + Schramm profitierte davon und expandierte: 1960 gründete das Unternehmen seine Mannheimer Niederlassung, 1981 errichtete der Stahlhändler im benachbarten Königsbronn eine neue, große Lagerstätte mit vollautomatischer Lagertechnik. Nach dem Mauerfall wurde Günther + Schramm auch in Osteuropa aktiv und gründete Niederlassungen in Tschechien (1997) und der Slowakei (2001). Kurz darauf erfolgte die Übernahme durch die weltweit agierende Stahlgruppe Schmolz + Bickenbach: Von 2003 bis 2014 ge-

hörte das süddeutsche Unternehmen zu dem internationalen Konzern. Seit 2014 ist Günther + Schramm Teil des französischen Konzerns Jaquet Metal Service mit Hauptsitz in Lyon.

Investitionen in die Zukunft

Um die permanent steigende Nachfrage nach Serviceleistungen abzudecken, ist es wichtig, dass die Bearbeitungsmaschinen dem neusten Stand der Technik entsprechen: Im vergangenen Jahr hat Günther + Schramm in die Erneuerung eines Lagers und in neue Maschinen zur Anarbeitung investiert.

Teil der Erweiterung war unter anderem der Ausbau des Lagers in Kornwestheim auf rund 4500 Quadratmeter. Hier lagert das Handelshaus vor allem Stangen aus Aluminium. „Mit unseren Investitionen in die Lagerstandorte und den Ausbau der Serviceleistungen stellen wir die Weichen für ein weiteres erfolgreiches Jahrzehnt“, so Seibold. Insgesamt investierte das Unternehmen im vergangenen Jahr fünf Millionen Euro in das eigene Unternehmen.



Geschäftsführer Bernd Seibold.

Ausbildung in der Region im Fokus

Auch an seinem Ausbildungs- und Weiterbildungskonzept feilt der Oberkochener Stahlhändler stetig. Das Unternehmen beschäftigt aktuell 20 Auszubildende – darunter angehende Fachlageristen, duale Studierende sowie Kaufleute im Groß- und Außenhandel, für Büromanagement und Informatik. Insgesamt besteht das Team von Günther + Schramm derzeit aus rund 180 Mitarbeitern. „Wir sind mit unserer Zentrale fest in Oberkochen und in Ostwürttemberg verwurzelt. Die meisten unserer Mitarbeiter sind seit vielen Jahren bei Günther + Schramm. Damit das auch in Zukunft so bleibt, arbeiten wir stetig an unserem Angebot“, erklärt Bernd Seibold und fügt hinzu: „Für uns stehen dabei die persönliche Weiterentwicklung der Mitarbeiter und die Zusammenarbeit im Team im Fokus.“

Zum Unternehmen

Günther + Schramm ist Süddeutschlands führender Systemdienstleister für Stahl, Edelstahl und Aluminium. Das Unternehmen wurde 1930 gegründet und beschäftigt an den vier Standorten Oberkochen, Königsbronn, Stuttgart und Mannheim rund 180 Mitarbeiter. Der Stahlhändler und Systemdienstleister ist zum einen im klassischen Metallhandel tätig, zum anderen bietet das Unternehmen verschiedenste Dienstleistungen in der Lohnfertigung und realisiert komplexe Outsourcing-Projekte im Bereich der Material- und Prozesslogistik. Knapp 2000 aktive Kunden aus dem Maschinen- und Werkzeugbau sowie der mechanischen Bearbeitung und Elektrotechnik versorgt Günther + Schramm mit Blank- und Walzstahl, Edelstahl, Qualitäts- und Werkzeugstahl, Guss, Aluminium, Sonderwerkstoffen und anderen.

KONTAKT

90
JAHRE

GÜNTHER + SCHRAMM

GÜNTHER + SCHRAMM GMBH

Geschäftsführer Bernd Seibold
Heidenheimer Straße 65
73447 Oberkochen
Telefon 07364 24110
info@gs-stahl.de | www.gs-stahl.de

GÜNTHER + SCHRAMM FEIERT 90-JÄHRIGES BESTEHEN

Das sagen die Mitarbeiter

Auch den Mitarbeitern sind die familiäre Atmosphäre und die gute Zusammenarbeit sehr wichtig. Wir haben mit den Auszubildenden Sina Heckenberger (Auszubildende zur Groß- und Außenhandelskauffrau, zweites Lehrjahr) und Kevin Schenk (Auszubildender zum Groß- und Außenhandelskaufmann, erstes Lehrjahr) sowie mit den Mitarbeitern Annika Singer (Ausbildungsleitung und Mitarbeiterin im Vertrieb) und Jörg Mayer (Abteilungsleiter Material- und Prozesslogistik) über das Jubiläum und ihre Arbeit für das Handelshaus gesprochen:

Frau Heckenberger und Herr Schenk, woran merken Sie als Azubis, dass Günther + Schramm als Traditionsunternehmen auch nach so langer Zeit noch familiär geprägt ist?

Sina Heckenberger: Familiär geprägt steht für mich vor allem für guten Zusammenhalt innerhalb der Firma. Diesen erlebe ich im Alltag, aber auch jedes Jahr bei gemeinsamen Ausflügen und Seminaren. Sogar der Geschäftsführer nimmt sich

Zeit für uns Azubis und ist bereits im Bewerbungsgespräch daran interessiert, die Nachwuchskräfte kennenzulernen. Generell kann man auch sagen: Die Fluktuationsrate bei uns, vor allem nach der Ausbildung, ist sehr gering. Bei einem kleinen Projekt habe ich die Geschichte aller Kollegen innerhalb der Firma anhand von Fotos nachgestellt. Dabei war ich sehr überrascht, wie viele Kollegen bereits seit ihrer Ausbildung bei Günther + Schramm arbeiten und heute Führungspositionen innehaben oder wieder „zurückgekommen“ sind.

Kevin Schenk: Bei Günther + Schramm habe ich mich von Anfang an wohlgefühlt. Anders als in einem großen Unternehmen hat man hier den Vorteil, dass jeder jeden kennt und

auch die Azubis als vollwertige Arbeitskräfte geschätzt werden. Man wird von allen stets herzlich begrüßt und Fragen kann man jederzeit stellen – auch Bernd Seibold als Geschäftsführer hat stets ein offenes Ohr für uns Azubis. Das ist besonders bei Fragen, Problemen oder Entscheidungen von Vorteil: Alle Führungskräfte sowie die Geschäftsführer sitzen mit in der Zentrale und sind jederzeit erreichbar. Antworten, Lösungen und Entscheidungen – alles ist auf kurzen Wegen machbar. Dadurch wird deutlich, dass bei Günther + Schramm der Mensch mit seiner Persönlichkeit und seinen Fähigkeiten im Vordergrund steht und nicht die Position, die die Person im Unternehmen innehat.

Frau Singer und Herr Mayer – Sie beide sind schon seit mehr als zehn Jahren für Günther + Schramm tätig. Was würden Sie sagen, warum ist Günther + Schramm ein wichtiger Arbeitgeber für die Region Ostwürttemberg?

Annika Singer: Trotz Konzernzugehörigkeit versuchen wir bei Günther + Schramm die Werte eines traditionsreichen Familienunternehmens zu wahren. Gut für die Region Ostwürttemberg ist sicher neben der Beschäftigung der Mitarbeiter aus der Region auch die Partnerschaft mit zahlreichen Kunden aus dem süddeutschen Raum. Das fördert natürlich auch die Wirtschaft in Ostwürttemberg. Wichtig

sind uns außerdem soziale Projekte wie die Unterstützung von Sponsoring-Anfragen und die Förderung von Vereinen. Ein weiterer Schwerpunkt insbesondere meiner Tätigkeit ist die Ausbildung von Berufsanfängern. Wir legen sehr großen Wert darauf, dass unsere Nachwuchskräfte anschließend von uns übernommen werden können. Um neue Azubis zu gewinnen, haben wir eine Partnerschaft mit verschiedenen Schulen aus der Region geschlossen. Außerdem ist Günther + Schramm als Prüfer an der IHK Ostwürttemberg vertreten und wir fungieren auch als Ausbildungsbotschafter für die IHK.

Jörg Mayer: Günther + Schramm hat im Vergleich zu vielen anderen Unternehmen einen sehr konstanten Personalbestand. Viele Kollegen sind wie ich seit vielen Jahren Teil des Teams. Diese Entwicklung ist ein Beleg dafür, dass wir unser gutes Betriebsklima pflegen. Gefördert wird dies seitens unserer Geschäftsführung durch die Möglichkeit für gemeinsame Unternehmungen sowie vielfältige Angebote zur Weiterbildung. Zudem ist das Unternehmen in der Region sozial engagiert und unterstützt beispielsweise Vereine und Organisationen. Nahezu alle wichtigen Unternehmen Süddeutschlands sind in unserem Kundenstamm vertreten. Daher könnte man sagen, wir sind für die Wirtschaft ein verlässlicher Partner mit einer stark ausgeprägten sozialen Verantwortung.



Ausbildung bei G+S: Das Ausbildungsmaskottchen Günni ist immer mit dabei.

GÜNTHER + SCHRAMM FEIERT 90-JÄHRIGES BESTEHEN

Seit vielen Jahren mit dabei: Stefan Schimmel

Herr Schimmel, Sie verbindet eine besondere Familiengeschichte mit Günther + Schramm. Können Sie uns kurz schildern, woher Sie das Unternehmen schon als Kind kannten?



Mein Vater hat, als ich etwa fünf Jahre alt war, schon für die Firma gearbeitet. Früher war es für mich als kleinen Jungen auch alltäglich, den Vater auf der Arbeit zu besuchen. So war ich ganz oft schon dort und bin mit gerade einmal elf oder zwölf Jahren auch schon mitgefahren, wenn die Lkw-Fahrer zu ihren Touren unterwegs waren. Als Jugendlicher jobbte ich dann in den Schulferien bei Günther + Schramm und mit 16 Jahren habe ich ganz selbstverständlich dort eine Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann angefangen. Heute bin ich als Außendienstler im Vertrieb für die Region 7 zuständig. Dazu gehören unser Hausgebiet Aalen sowie die Region rund um Göppingen und Albstadt. Mein Gebiet reicht bis in den Schwarzwald hinein.

Welche Stationen haben Sie bei Günther + Schramm durchlaufen?

Nach meiner Ausbildung war ich zunächst im Innendienst für den Produktbereich Blankstahl zuständig. Von circa 1995 bis 2005 habe ich andere berufliche Erfahrungen gesammelt und war als Systemberater bei Mamorit beschäftigt. Seit 2006 bin ich für den Vertrieb von Günther + Schramm im Außendienst unterwegs.

Und heute sind Sie seit über 14 Jahren wieder für das Unternehmen tätig. Was ist bei Günther + Schramm anders als bei anderen Unternehmen?

Günther + Schramm sehe ich persönlich nicht einfach nur als meinen Arbeitgeber, sondern vielmehr als wichtigen Teil meines Lebens. Ich identifiziere mich mit meiner Arbeit und habe in dem Unternehmen ganze Epochen der Entwicklung miterlebt. Das prägt den eigenen Werdegang und auch die Persönlichkeit. Auch das Team bei Günther + Schramm steht für sich: Man fühlt sich fast einer großen Familie zugehörig. Viele Mitarbeiter sind schon Jahre und Jahrzehnte in der Firma. Für das gute Arbeitsklima

und die Freude an der Arbeit spricht auch die geringe Fluktuation.

Was würden Sie als langjähriger Mitarbeiter sagen, wie hat sich der Stahlhandel in den vergangenen Jahrzehnten verändert?

In erster Linie sind die Einkaufsgewohnheiten andere als noch vor einigen Jahren. Generell wird alles schneller. Kunden erwarten nicht nur den reinen Verkauf von Stahl, sondern auch zusätzliche Serviceleistungen. Diese Tendenz hin zur umfassenden Serviceorientierung finden Sie auch in anderen Branchen.



Stefan Schimmel, Abteilung Blankstahl 1991